



Presseinformation

Hannover, 19. Juli 2010

Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil informiert sich über gelungene Konzepte und Herausforderungen in der Altenpflege

Eine besondere Ehre erfährt am 19. Juli 2010 das Seniorenpflegeheim Sozialkonzept „Katharinenhof“ in Hannover-Wülfel. Oberbürgermeister Stephan Weil informiert sich in dem lebendigen Haus über moderne Altenpflege und die Herausforderungen, vor denen die Pflegebranche steht. Der Katharinenhof ist eins der 53 Pflegeheime, die zur Casa Reha Unternehmensgruppe gehören.

„Für mich ist es wichtig, dass unser Pflegeheim eng mit den umliegenden Ortsteilen verzahnt ist. Dadurch sind die Bewohner der Einrichtung in das umgebende gesellschaftliche und kulturelle Leben gut eingebunden“, erläutert der für Hannover zuständige Regionalleiter der CASA REHA Unternehmensgruppe, Thorsten Planck. Beispielsweise gestaltet sich die generationsübergreifende Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte „Ratz und Rübe“ sehr positiv. Das Pflegeheim bedankte sich daher im April 2010 mit einer Spende von 5.000 Euro bei der Kita. Das Geld ist für die Modernisierung des Spielplatzes bestimmt.

Demenz erfordert eigene Konzepte

Demenz ist eine wesentliche Herausforderung für Gesellschaft und Altenpflege. Schon heute gibt es in Deutschland mehr als eine Millionen an Alzheimer und anderen Demenzformen erkrankte Menschen. Die Zahl steigt stetig weiter an. Die medizinisch bisher wenig verstandene Krankheit ist aufgrund der Persönlichkeitsveränderungen der Erkrankten und des Verlustes geistiger und körperlicher Fähigkeiten eine große Belastung für Angehörige und Pflegenden – aber auch für unsere Gesundheits- und Sozialsysteme. Insbesondere benötigen demenziell veränderte Menschen spezielle Betreuungskonzepte und sehr viel Aufmerksamkeit. Mit der Neugestaltung des Wohnbereichs für demenziell veränderte Menschen hat das Pflegeheim in Wülfel ein modernes Konzept umgesetzt. In Eigenleistung haben die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Wohnbereich neu gestaltet. Farblich abgesetzte Flure geben den erkrankten



Menschen Orientierung, große Wandbilder und bekannte Bildmotive vergangener Tage schaffen eine heimelige und beruhigende Atmosphäre. Besondere Attraktion ist der Olivenbaum mit seinen Sitzbänken im Lichthof. Er ist für die Bewohner dieses Wohnbereiches der zentrale Treffpunkt. „Das Ziel ist, die Menschen in ihren verbliebenen Ressourcen zu stärken und ihnen ein Höchstmaß an Lebensqualität zu ermöglichen“, sagt Planck. Er begrüßt daher die Einrichtung so genannter Alltagsbetreuer, die speziell für an Demenz erkrankte Bewohner eingestellt wurden. Sie sind in Ergänzung zu den ausgebildeten Ergotherapeuten in der Einrichtung, die dazu beitragen, den Heimbewohnern Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung ihrer Lebensqualität zu ermöglichen

Bevölkerungsentwicklung verlangt mehr Pflegenachwuchs

Der Katharinenhof spürt auch die Folgen des demografischen Wandels und des unzutreffenden Images der Pflege, das in Deutschland herrscht. „Es gibt dadurch viel zu wenig Nachwuchskräfte für diese wichtige Tätigkeit, die einem so viel innere Zufriedenheit gibt“, spielt der Regionalleiter auf den Fachkräftemangel an. Während einerseits unsere Gesellschaft drastisch überaltert, fehlen junge Menschen, die in der Pflege tätig sein wollen. Deutschland hat bis 2020 einen Bedarf von 50.000 weiteren Fachkräften in der stationären Pflege. Alle gesellschaftlichen Kräfte sind gefordert, mehr Menschen für die Pflegeberufe zu interessieren. Der Katharinenhof und die anderen Häuser der Unternehmensgruppe in der Umgebung kooperieren in Form eines Pilotprojektes beispielsweise mit der Oskar-Kämmer-Schule Braunschweig, wo in eigenen Klassen der Pflegenachwuchs vertiefend geschult und praxisnah ausgebildet wird.

Das Seniorenpflegeheim „Katharinenhof“ bietet 138 helle Einzel- und Doppelzimmer und ist auf alle Pflegestufen eingestellt. Die gemütlichen Zimmer können sowohl möbliert übernommen werden als auch individuell gestaltet werden und haben ein eigenes Bad sowie Telefon-, Radio- und TV-Anschlüsse. Das Pflegeheim gehört zur Casa Reha Unternehmensgruppe, die mit 53 Einrichtungen zu den führenden privaten Trägern von Seniorenpflegeheimen zählt. Sie beschäftigt 4.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ansprechpartner für die Redaktionen:

CASA REHA Unternehmensgruppe
Ralf Krenzin, Leiter Unternehmenskommunikation, Tel.: 0 61 71 / 28 70 – 2 29
Gablonzer Straße 35, 61440 Oberursel